

Informationen zum Film „Werden Sie Pate“



Patenschaften für Kinder
psychisch erkrankter Eltern

Fakten

Titel:	Werden Sie Pate
Dauer:	1:38
Format:	mpeg (weitere geplant)
Schauspieler:	Katja Keller (Mutter), Johanna Becker-Rehm u.a. Anmerkungen: Alle Personen – auch die AMSOC-Mitarbeiter - wurden von Schauspielern gespielt.
Regie:	Jörg Hiltmann
Kamera:	Martin Kilger
Sprecher:	Martin Kilger
Text:	Katja Beeck
Fachliche Beratung:	Katja Beeck
Auftraggeber:	Ambulante Sozialpädagogik Charlottenburg e.V. (AMSOC)
Finanzierung:	Auerbach Stiftung
Drehort:	Innenaufnahmen: Theaterzirkus Primero Paso, Ravensburg Außenaufnahmen: Umgebung von Ravensburg
Drehtag:	02.11.2009
Zielgruppe/n des Films:	<ul style="list-style-type: none">○ Pateninteressenten (primäre ZG)○ Menschen, die mit betroffenen Familien beruflich oder privat in Kontakt kommen (sekundäre ZG)○ psychisch erkrankte Eltern (sekundäre ZG)○ Berliner Bevölkerung (tertiäre ZG)
Ziele:	<ul style="list-style-type: none">○ Menschen für das Ehrenamt des Paten zu interessieren○ Menschen für die Thematik „Kinder psychisch erkrankter Eltern“ zu sensibilisieren○ Psychisch erkrankte Menschen und deren Unterstützer auf das Angebot aufmerksam zu machen (sekundäres Ziel)
Ausstrahlung:	<ul style="list-style-type: none">○ Website des Patenschaftsangebots○ Pateninfoabende○ Fachveranstaltungen○ Berliner Kinos (geplant, in gekürzter Version)○ Intranet-Einstellung bei Berliner Unternehmen (geplant)

Informationen zum Film „Werden Sie Pate“



Patenschaften für Kinder
psychisch erkrankter Eltern

Herzlichen Dank

An alle, die an der Entstehung dieses Films beteiligt waren.

Insbesondere: Jörg Hiltmann und Martin Kilger, Katja Kessler und Johanna Becker-Rehm, der Crew vom Theaterzirkus Primero Paso und der Auerbach Stiftung, die uns den Film überhaupt ermöglichte.



Informationen zum Film „Werden Sie Pate“



Patenschaften für Kinder
psychisch erkrankter Eltern

Eindrücke vom Film-Set

Von Katja Beeck

Der 2. November 2009 war ein regnerischer Tag. Ich flog morgens von Berlin zum Bodensee, wo in Ravensburg im Theaterzirkus Primero Paso unser Film zur Patenanwerbung gedreht werden sollte. Ich war gespannt, wie der Regisseur Jörg Hiltmann und der Kameramann Martin Kilger unsere Vorüberlegungen und Planungen „in Szene setzen“ würden. Es gab kein detailliertes Drehbuch, sondern nur eine grobe Planung.



Als ich am Vormittag am Film-Set eintraf, waren alle schon fleißig, erste Szenen (Beratung von Mutter und Patin durch die AMSOC-Koordinatorin) bereits „im Kasten“. Kurz nach meinem Eintreffen versammelte der Regisseur Jörg Hiltmann alle Beteiligten, und ich konnte mich bei allen Beteiligten für ihr Engagement bedanken und sie nochmals in die Thematik einstimmen. Dafür las ich Gedichte und Gedanken erwachsener Kinder psychisch erkrankter Eltern vor und berichtete kurz von unserer Arbeit. Alle waren sichtlich berührt. Hoch motiviert gingen alle wieder an ihre Arbeit.

Schauspielerin Katja Kessler, die die psychisch erkrankte Mutter spielte, sagte nach Drehschluss, dass sie selten eine Rolle derart emotional bewegt hat. Vor allem die Szene auf der Brücke, wo sie in die Tiefe schaute, hatten sie tief berührt. Dank Katja Kessler konnte eine an Depressionen leidende Mutter beeindruckend dargestellt werden. Überrascht hat mich die elfjährige Johanna Becker-Rehm, die ihre Tochter spielte. Hoch konzentriert setzte sie immer wieder die Hinweise des Kameramanns Martin Kilger und des Regisseurs Jörg Hiltmann gekonnt um.

Nach Drehschluss und einem gemeinsamen Ausklang des Tages in einem Restaurant flog ich zurück nach Berlin – mit vielen bewegenden Szenen im Gepäck.



Informationen zum Film „Werden Sie Pate“



Patenschaften für Kinder
psychisch erkrankter Eltern

Weitere Film-Set-Impressionen

